Fans zelebrieren die illustre Geschichte

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Gazette / Oldtimer Club Saurer**

Band (Jahr): **- (2022)**

Heft 122

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Fans zelebrieren die illustre Geschichte

Saurer-Saga, Teil vier: Die Firma dürfte es bald nicht mehr geben. Doch ein Club führt ein Museum und unterhält ein Oldtimer-Depot.

Tanja von Arx

Etwas ist bemerkenswert: Die Begeisterung ist bis heute geblieben. Obwohl die Geschichte der Arboner Firma Saurer ein jähes Ende genommen hat respektive nehmen dürfte. Nach dem Untergang des Nutzfahrzeug-Geschäfsbereichs verblieben im Städtli gerade einmal 937 Stellen rund um die Stickmaschinensparte. 2013 übernahm die chinesische Jingsheng Group die Firma, die weiterhin in der Textilmaschinenindustrie tätig ist, sogar in führender Position. Allerdings wurde kürzlich bekannt, dass die langjährige St.Galler Konkurrentin Lässer den Bereich* aufgekauft hat (unsere Zeitung berichtete).

Saurer lebt im Herzen weiter. Einerseits im Saurer Club, ein Verein für Saurer-Fahrer und -Eigner, und andererseits im Oldtimer Club Saurer (OCS), der unmittelbar nach dem Untergang der Saurer-Nutzfahrzeuge gegründet wurde (siehe Kasten). Dessen Zweck ist der Erhalt des Saurer-Depots und die Unterstützung des Saurer Museums, das sich nah dem Bodensee in den Hallen des ehemaligen Werk I befindet. Das Museum zeigt zwanzig historische Fahrzeuge, ausserdem hat der OCS im hinteren Teil eine Werkstatt für deren Instandhaltung eingerichtet. Bis Anfang des 20. Jahrhunderts wurden denn im Werk I Stickmaschinen und Fahrzeuge gebaut, bevor die Hauptproduktion ins Werk II hinter dem Bahnhof ausgelagert wurde. Die Administration und Konstruktion verblieben am Ort.

Ruedi Baer, Präsident des Oldtimer Club Saurer, im Bistro des Saurer-Museums in Arbon.

«Zu viel Wohlstand hat die Köpfe vernebelt»

Das eigentliche Leben des OCS bilden insgesamt 84 Freiwillige, die Besucher im Museum herumführen, Maschinen und Fahrzeuge präsentieren, sich um die Revision wie Unterhalt kümmern und die Leitung sowie Administration von Verein und Museum übernehmen. Die Mitglieder leisten Hunderte, wenn nicht Tausende Stunden Arbeit.

OCS-Präsident Ruedi Baer sieht den Verein als ein richtiges KMU, einfach ohne ausbezahlte Löhne und ohne Spesen «Wir erhalten ein gutes Stück Industriegeschichte.» Industrie sei über Hundert Jahre der Lebensnerv in der Bodenseeregion gewesen, sagt er. «Innovativ, energisch, weit vorausblickend, so entstand Saurer.» Baer: «Das ging gut, bis zu viel Wohlstand und zu viel Erfolg die Köpfe vernebelten und der Rest des

Teil vier von vier – was bisher geschah

– Der Deutsche Franz Saurer und seine Söhne haben Ende des 19. Jahrhunderts in Arbon erfolgreich eine Stickerei eröffnet. Schweizweit führend wurde «Saurer» allerdings in der Nutzfahrzeugbranche, allem voran bei den Lastwagen.

– Die Führung liess in der konjunkturellen Hochphase der 1950er viele Chancen ungenutzt. Wenig später rutschte Saurer als Folge der Liberalisierung des Marktes in eine Absatzkrise.

– 1982 stellte Saurer die Fahrzeugproduktion ein.

Tausende Begeisterte treffen

Der Oldtimer Club Saurer (OCS) schafft Beachtliches. Die Aktiven halten mit den **rund 600 Mitgliedern** Kontakt über **eine vierteljährliche Zeitung**, die «Gazette». Das Blatt informiert über Aktuelles und Historisches zu den Firmenzweigen Web- und

* den Bereich Stickmaschinen

Bild: Reto Martin

Kontinents aufwachte oder neu entstand nach den zwei Weltkriegen.»

Die Freiwilligen des OCS versammeln sich einmal pro Woche und machen, worauf sie gerade Lust haben. Ganz ohne Vorgaben. Sie erfüllen diese historische Aufgabe nicht verbissen, sondern mit Freude und bei vorzüglicher Kameradschaft.

Unmittelbar neben dem Saurer-Museum wurde aus der alten Mitarbeiter-Kantine das Hotel und Restaurant «Wunderbar», beliebt und rege besucht. Hinter dem Saurer-Museum haben Private das sogenannte ZIK realisiert, ein Gebäudekomplex, der Institutionen wie das Bezirksgericht oder die Primarschule beherbergt. Südlich am Quai erinnert ein Monument von Adolph Saurer an den unermüdlichen Schaffer, der die Firma mit seinem Sohn zum Erfolg geführt hat. Auf dem Gelände des Saurer Werk II ist ausserdem massenhaft Wohnraum entstanden. Die HRS hat das Gebiet vom Bahnhof bis und mit eines Teils von Steinach gekauft und zur Realisation verschiedener Projekte nach und nach wieder veräussert. So haben die Zürcher Baufreunde eine Wohnsiedlung geschaffen, das Kulturzentrum Presswerk ist entstanden und das Altersheim Senevita. Weitere, insbesondere Wohnbauten, sind geplant oder schon am Entstehen.

Der Baumarkt Jumbo ist in eins der historischen Gebäude gezogen und hat es restauriert, in einem weiteren wickelt MS Direct Zalando-Retouren ab. Hinter der Musikschule haben die Bauunternehmer im Andenken an die Saurer-Geschichte einen kleinen Park mit dem Firmen-Logo geschaffen. Auch ein bedeutendes kantonales Projekt soll auf dem Gelände Einzug halten: Das Historische Museum Thurgau, dessen Hauptsitz die Verantwortlichen in der alten Webmaschinenhalle angedacht haben (TZ vom 30. Dezember). Bis heute ist die Geschichte rund um Saurer, die Saurer-Saga, somit prägend für die Entwicklung der Stadt.

sich jährlich

Stickmaschinen sowie Nutzfahrzeuge. **Jedes Jahr wird ausserdem*ein international bekanntes Saurer-Treffen organisiert, bei dem Tausende Saurer-Fans mit Hunderten ihrer Saurer-Fahrzeugen aufeinandertreffen.** *(tva)*

* durch den Saurer-Club

In eigener Sache

Texte: Ruedi Baer

Korrigenda

Im wunderbaren Artikel von Tanja von Arx gleich hier auf der linken Seite, unten im Kasten wurde von der Setzmaschine des Tagblatts ein wichtiger Satz «gefressen». Das grosse Saurer-Treffen wird nicht von uns, sondern von unserem Schwesterclub, dem Saurer Club, organisiert.

Grosse Ehre für den OCS und seine Gazette

Letzthin erhielt ich ein Mail vom Kantonsbibliothekar, Bernhard Bertelmann. Er schreibt, dass die Saurer-Museums-Gazette in den Sammlungsbestand der Kantonsbibliothek Thurgau aufgenommen werde. Man stelle sich vor: nebst der Landesbibliothek ist dies die zweite wichtige Bibliothek, die unsere Gazette im Sammlungsbestand hat!

Nun bittet die Kantonsbibliothek darum, alle Gazetten ab Nr. 1 bis 121 rückwirkend in die Sammlung aufnehmen zu dürfen. Deshalb der Aufruf: Wer hat zuhause viele oder gar alle Nummern aufbewahrt? Er darf sie der Kantonsbibliothek übermachen. Als «Dankeschön» werden wir alle alten Nummern digitalisieren und dem Spender digital schenken. So hast Du etwas davon, und wir haben die Gazetten im digitalen Archiv, und die Kantonsbibliothek hat die sammlungswürdigen «Papierausgaben» im historischen Erbe. Für alle ein Gewinn! Bitte melden bei bei der Redaktion, Kontakt Seite 30.